

KONZERTE AN FREIER LUFT

mommenta

M Ü N S T E R L A N D

AUGUST
SEPTEMBER
2021



Vier Konzerte
Vier Freiluft-Orte
14 Topkünstler

einsA
DÜLMEN

Schulhof
Losbergschule
STADTLOHN

Bunker
Hermannstadtweg
MÜNSTER

Westfälisches
Glockenmuseum
GESCHER

MOZARTOVIC. AMADEUS GOES BALKAN GROOVE
UWAGA! PLUS PHILIPP ZDEBEL
SO 22. August, 18:00 Uhr

GUTE STÜCKE. OHNE PERÜCKE
XENON SAXOPHONE QUARTET
FR 27. August, 19:00 Uhr

TALES. ALLES HAT EINE MELODIE
FIRASSO
SA 4. September, 19:00 Uhr

FIESTA. TANZ DAS LEBEN
DUO FORTEZZA
SO 5. September, 15:00 Uhr und 18:00 Uhr



Herzlich
willkommen
zur 18. mommenta
münsterland

*O welche Lust, in freier Luft
Den Atem leicht zu heben!
Nur hier, nur hier ist Leben!*

– das mögen viele gedacht und, mit dem Gefangenenchor in Beethovens Oper „Fidelio“, gesungen haben, als der Sommer kam und mit ihm „die Lockerungen“. Heute, Ende Juni, da ich dieses schreibe, hoffe ich natürlich, dass der Pandemie-Blues ein Ende findet und wir die mommenta-Konzerte, so wie sie hier angekündigt werden, tatsächlich auch durchführen können, sicher und mit Wohlfühlfaktor, mit oder besser noch: ganz ohne Corona. Eine gewagte Planung? In gewisser Weise: ja! Und sie ist sogar noch mutiger, weil neben „Delta“ auch das Wetter mitspielen muss. Denn die mommenta geht in diesem Jahr ausnahmsweise an die Luft.

Nachdem die mommenta 2020 hat ausfallen müssen, verlegen wir die „Konzerte an außergewöhnlichen Orten“ in diesem Jahr unter den freien Himmel. Dafür haben wir wunderbare Partner gefunden, die begeistert in die Planung und Umsetzung mit eingestiegen sind: das neue einsA in Dülmen, die Losbergschule in Stadtlohn, der Künstler Andreas Rosenthal im Bunker am Hermannstadtweg in Münster sowie das Westfälische Glockenmuseum in Gescher. Eher im Hintergrund, jedoch äußerst tatkräftig unterstützen uns außerdem das Kulturteam der Stadt Dülmen,

der Fachbereich Schule, Kultur und Sport der Stadt Stadtlohn, das Stadtmarketing Gescher und in Münster die Atelier- und Werkstattgemeinschaft des Bunkers am Hermannstadtweg. Ihnen allen danke ich von Herzen für ihr großes Engagement!

Und ich danke unserer treuen Partnerin, der VR-Bank Westmünsterland mit der Münsterländischen Bank Thie & Co., die die mommenta finanziell fördern und uns beim Finden der Konzertorte halfen.

Aber auch den langjährigen Förderpartnern der GWK und den GWK-Mitgliedern gilt mein Dank, denn sie machen die Arbeit der GWK allererst möglich.

Dass diesmal nur Musiker zum Zuge kommen, mögen Sie, meine Damen, aber auch die Herren, mir nachsehen. Wir werden das später wieder wettmachen. Ich habe geschaut, was für einen jeden Ort das attraktivste Programm wäre, und konnte 14 Topkünstler in vier ungewöhnlichen Ensembleformationen für uns gewinnen. Klassisch ausgebildet, sind sie alle immer auch mit der Musik, mit den Musiken unserer Zeit aufgewachsen, von Jazz bis Gipsy, von Hiphop bis Pop, mit elektronischer Musik und Techno, Blues und Rock oder Punkrock, Klezmer und Folk. So ist es für sie ganz natürlich, Genregrenzen auszudehnen oder gar nicht zu akzep-

tieren und die diversen Stile in eigenen Bands zu je originären Musiksprachen zu verschmelzen – was in der Musikgeschichte eigentlich ja immer schon geschehen ist. Hier sei nur der französische Komponist Darius Milhaud (1892–1974) zitiert:

Ich habe nie verstanden, wie man zwei verschiedene Sorten Musik (klassische oder moderne Musik, ernste oder leichte Musik etc.) abgrenzen und festlegen kann. Das ist nicht gerecht. Es gibt nur eine einzige Musik, und die kann man in einem Refrain im Kaffeehauskonzert oder in einer Operettenarie genauso gut finden wie in einer Sinfonie, einer Oper oder in einem Kammermusikwerk.

In diesem freien, weltoffenen Sinne lade ich Sie, auch im Namen unserer Kooperationspartner, zu vier Freiluft-Konzerten ein, zur mommenta münsterland und ihren besonderen Momenten – eben denen mit dem doppelten „m“.

Dr. Susanne Schulte
GWK

mommenta



MOZARTOVIC

AMADEUS GOES BALKON GROOVE

UWAGA! plus Philipp Zdebel

Christoph König Violine, Viola Maurice Maurer Violine
Miroslav Nisić Akkordeon Matthias Hacker Kontrabass
Philipp Zdebel Perkussion

Die Legende geht so: „Mozartovic“ hätten die Einheimischen ihn genannt, weil Wolfgang Amadeus auf seiner Balkanreise in ihrer Kultur aufgegangen sei. Nächstens habe er an der Donau gejammt und wilde Slibowitz-Partys gefeiert. Jedenfalls erzählt Uwaga!, dass man sich

das erzähle ... Und dass die Stücke, die Mozart auf diesem Trip komponiert hätte, lange unter Verschluss gewesen seien, weil sie – veritable Zukunftsmusik! – wie verrückt mit der Wiener Klassik spielen.

Heute ist die Zeit reif für diese Musik-ohne-Grenzen: für Uwagas! gewagte Instrumentierung, die famosen Sprünge der Band und des Perkussionisten Philipp Zdebel vom Balkan nach Wien und zurück, ihre ungebändigten Improvisationen und Grooves über Konzerte, Opern, Kammermusik von W. A. M.: Originäre Welt-Musik vom Feinsten aus dem Neuland zwischen Balkan und Klassik, Jazz und Pop.

Miroslav Nisić, Preisträger internationaler Wettbewerbe für Klassik und Volksmusik, hat „Mozartovic“ inspiriert. Schon als Vierjähriger zog er durch sein serbisches Heimatdorf und verzauberte die Menschen mit seinem Akkordeonspiel. Christoph König ist klassischer Geiger, aber spielt Gypsy-Swing und Modern Jazz in verschiedenen Formationen auf der ganzen Welt. Maurice Maurer, als klassischer Virtuose vielfach ausgezeichnet, machte sich in Gipsy-Kapellen zum frei improvisierenden Teufelsgeiger. Matthias Hacker gastiert als Kontrabassist mit Größen aus Jazz und Pop weltweit. Philipp Zdebel ist Studio- und Livemusiker und komponiert für zahlreiche Bands und Theaterproduktionen.



Sonntag, 22. August 2021

18:00–20:00 Uhr

In Kooperation mit dem Kulturteam der Stadt Dülmen und dem einsA – ein Haus für Alle

Das Intergenerative Zentrum einsA ist ein neuer Ort der Begegnung und des Lernens für Menschen jeglichen Alters, ein Mitmachhaus. Als ihre soziale Mitte setzt das „Haus für Alle“ im einsA-Quartier neue Impulse für die Dülmener Innenstadt.

In dem Gemeinschaftsprojekt der katholischen Kirchengemeinde St. Viktor und der Stadt Dülmen haben kirchliche und städtische Einrichtungen ihre neue Heimat gefunden: das Familienzentrum St. Anna, die Familienbildungsstätte und das Mehrgenerationenhaus Dülmen, das Pfarrzentrum der Kirchengemeinde St. Viktor, zudem die Freiwilligenbörse der Stadt Dülmen und die städtische Ehrenamtskoordination sowie die städtische Dülmener Senioreninfo. Darüber hinaus machen örtliche Vereine, Verbände und Organisationen im einsA zahlreiche Angebote.

Das einsA steht allen offen, unabhängig von Alter und Herkunft. Jede und jeder ist eingeladen und willkommen. Das Haus ist ein Begegnungsort ohne Barrieren – ein Ort für Kontakte, Initiativen, Bildung, ein Ort für Freude oder Trauer, Kreativität und Kultur und für freiwilliges bürgerschaftliches Engagement.

einsA – ein Haus für Alle

Bült 1a | DÜLMEN

20 €, erm. 15 € | Schüler:innen 5 €

Das Konzert findet open air auf dem Markt der Möglichkeiten statt. Der Bereich ist überdacht.





GUTE STÜCKE OHNE PERÜCKE

XENON SAXOPHONE QUARTET

Lukas Stappenbeck Sopran Anže Rupnik Alt
Álvaro Arias Tenor Benjamin Reichel Bariton

Edward Grieg: Aus Holbergs Zeit. Suite im alten Stil
Johann Sebastian Bach: Concerto Italiano BWV 971
Maurice Ravel: Le Tombeau de Couperin
Astor Piazzolla: Serie del Angel

Gute Stücke haben etwas Allgemeinmenschliches und nehmen das Alte auf neue Weise mit ins Neue. „Und nicht du verstellst oder verkleidest dich, wenn du gute Stücke spielst, sondern sie verwandeln dich“, ist XENON überzeugt.

Mit Leidenschaft für Schönklang wie für Schräges bringt das preisgekrönte Saxophonquartett gute Stücke mit Barockbezug auf die Bühne: frisch, virtuos, bezaubernd zeitgenössisch.

Die Vier heben mit ihrem Leib- und Magenstück an: „Aus Holbergs Zeit“. Zwar nannte es Edvard Grieg selbst ein „Perückenstück“, doch seine Suite ist mitnichten ein alter Zopf, auch wenn der norwegische Romantiker dem Lustspielfdichter Ludvig Holberg mit barocken Tanzformen huldigt. In seinem „Konzert nach italienischem Gusto“ mischt Bach strenge Kontrapunktik mit dem leichten italienischen Stil. Was Bach für ein zweimaliges Cembalo komponierte, nicht für ein Orchester mit Solist, wie der Titel „Konzert“ nahelegt, macht Xenon sich für Saxophon zu eigen. Majestätisch-lyrisch der Anfang, eine träumerisch-innige Melodiestimme im zweiten Satz, der dritte sprüht und stürmt voran. Französisch Barockes lebt fort bei Ravel. Aus der Forlane des Flötenkonzerts von François Couperin entwickelte der Impressionist seinen „Tombeau“: ein lebendiges Denkmal für seinen barocken Kollegen und seine Freunde, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren. XENON hat Ravels Klaviersuite adaptiert, die tragisch beginnt, um brillant zu schließen.

Barock und Tango nuevo? Ein Engel, der vom Himmel kommt, um die Seelen der Menschen in Buenos Aires zu retten, doch ermordet wird? Piazzolla, der große Erneuerer des Tangos, schätzte Bach über alles und erinnert mit der Fuge seiner Engel-Suite an ihn. In einem rauschhaften Messerkampf lässt er den Engel sterben – und in einer packend-tröstlichen Milonga auferstehen.

Freitag, 27. August 2021

19:00–21:00 Uhr

In Kooperation mit der Losbergschule und dem Fachbereich Schule, Kultur und Sport der Stadt Stadtlohn

Losbergschule – Lernen und Leben im Ganztage. Die Losbergschule ist eine erweiterte Ganztagschule am Ufer der Berkel mit den Klassen 5–10. Die Schülerinnen und Schüler stehen im Mittelpunkt, wobei die individuelle Förderung im Vordergrund steht. „Wir fördern und fordern individuell und wertschätzend“, ist das Leitmotiv der Schule.

In einem umfangreichen Ganztagsangebot mit Schülerkiosk, Mittagessen in der Mensa, Spiel- und Sportmöglichkeiten während der Pausen fühlen sich die Schüler:innen wohl, was Voraussetzung guter Leistungen ist.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Berufswahlorientierung und der Übergang nach Klasse 10. Es gibt vielfältige Praktikumsangebote, Projekte zur Berufsorientierung und gute Kooperationen mit Partnerbetrieben und Unternehmen in der Region Stadtlohn.

Seit 2018 ist die Losbergschule Talentschule NRW und arbeitet im Profil „MINT“ (= Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) vor allem in handwerklichen und technischen Bereichen. Besonders zu nennen sind die eigene Bäckerei, Fahrradwerkstatt, Töpferei, der Reittherapie- und Schulgartenbereich.

Losbergschule

Uferstraße 21–25 | STADTLOHN

20 €, erm. 15 € | Schüler:innen 5 €

Das Konzert findet open air auf dem Schulhof statt

Bei Regenverdacht: www.gwk-online.de





TALES ALLES HAT EINE MELODIE

FIRASSO

Robert Beck Klarinette, Bassklarinetten
Nils Imhorst Kontrabass Marko Kassl Akkordeon

Musik ist Leben. Vom Leben erzählt Firasso mit seiner Musik – Geschichten und Szenen, *tales*: klein, skurril, ironisch, verträumt und verspielt, mit leisem Witz. Immer sind sie voller Wärme und leicht.

Alles hat eine Melodie: Der Tanz etwa, den einer vollführt, wenn er in „Käues“, Kölsch für Kaugummi, tritt, um die aromatische Polymerverbindung aus Kunststoff abzuschütteln. In „6:55“ klingelt der Wecker, von einem jazzigen Beat grundiert. Süße Melancholie begleitet „Herbst Walter“ auf seinem Spaziergang durchs bunte Laub. Die Liebe ist schwermütig in Zeiten der Pandemie, weshalb sie in „El amor en los tiempos del Corona“ wie ein Tango nuevo klingt.

Eine andere Welle, die des Tanzes, setzt das Trio gegen die niederschmetternde des Virus: „Valle“ ruft Bilder einer albanischen Hochzeit hervor, einer Woge des Lebens, die alle erfasst, wenn sie den Kreistanz tanzen. Danach liegt allen ein „Ska problem“ auf der Zunge – was man in Albanien oft hört, wenn mal etwas nicht so klappt. So ist „Kein Problem“ fetzig und gut gelaunt. Als „Tango naivo“ kommt die „Walfahrt nach Köln“ daher, ein Stück über den Wal, der sich im Rhein bis nach Köln verirrt. Oder „Mus@“: ein Blick aus dem Café über den Rhein, das Leben fließt vorm Fenster und im Handy-Scroll vorbei.

Firasso ist Fire, Rain and Espresso, ist Post-Genre, die Band eines klassischen Klarinettenisten, eines klassisch ausgebildeten Akkordeonisten, der auch in der Neuen Musik experimentiert, und eines Jazzbassisten. Das Trio hat seine eigene Musiksprache entwickelt, dynamisch und kontrastreich, aus Klassik und Klezmer, Tango und Jazz. So klingt Firasso rot wie Feuer, blau-grün wie ein Regen, der im Sommer kühlt, tiefschwarz und samtig braun wie ein Espresso mit schaumiger Crema.

Samstag, 4. September 2021

19:00–21:00 Uhr

In Kooperation mit der Atelieregemeinschaft Bunker Hermannstadtweg und Andreas Rosenthal

Jeder Hochbunker in Münster wurde von Edmund Scharf (1896–1983), dem „Entwurfsarchitekten für besondere Aufgaben“, als ziviles Gebäude getarnt. So auch der Bunker am Hermannstadtweg. Der ca. 7 m hohe Bunker mit 2 m dicken Wänden wurde 1941/42 gebaut, das Satteldach jedoch nicht fertiggestellt, die Fassade nicht verkleidet. Sie hätte Wandmalereien im Heimatschutzstil tragen sollen. Im Inneren des 1943 freigegebenen Rohbaus waren „sämtliche Einbauten erfolgt inklusive einer Trafostation (...), die auch die Stromversorgung der umliegenden Siedlung sicherstellte. (...) Das Gebäude besaß 106 Räume, erschlossen durch einen 1,50 m breiten durchlaufenden Mittelgang, wovon 72 Räume mit 483 Liege- und 288 Sitzplätzen den Schutzsuchenden zur Verfügung standen.“ Seit Anfang der 1950er wird der Bunker zivil genutzt. „Durch gezielte Sprengungen bekam er zehn zusätzliche Eingänge und 45 Fenster. Die Kleinbetriebe (Milchmann, Schuhmacher, Friseur, Heißmangel, Kneipe etc.), die sich im Bunkergebäude ansiedelten, bildeten für die angrenzenden Wohngebiete ein Versorgungszentrum.“

Auf Initiative von Elke Stücke befinden sich seit 1980 in dem Bunker, der damals verlinkert wurde, Werkstätten und Ateliers. Das Gebäude ist heute im Eigentum der BImA, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben.

(Vgl. M. Fehlauer, St. Rethfeld: Hochbunker in Münster. 2013. www.muenster-modell.de)

Bunker Hermannstadtweg
Hermannstadtweg 9 | MÜNSTER
20 €, erm. 15 € | Schüler:innen 5 €
Das Konzert findet auf dem Parkplatz vor dem Bunker statt.
Bei Regenverdacht: www.gwk-online.de





„Fiesta“ feiert das Leben. Auch wenn das große „perché“, sein Warum und Wozu, wohl auf immer unbeantwortet bleibt. Oder vielleicht gerade deshalb?

„Fiesta“ ist gesteigertes Leben: sanft-süße Melancholie und mitreißend-hitziger Spaß – vertraut und exotisch zugleich.

Hochgestimmt greifen zwei Weltklasse Musiker in die Schatzkiste der Tradition und verwandeln sich in höchst raffinierten Arrangements Hits aus Jazz, Klezmer und Klassik an. Frei wie Jazzer, im Spirit der Improvisation, und mit einem ureigenen Sound, den die diversen Musikwelten durchdringen, tanzt das Duo Fortezza das Leben.

Koryun Asatryan und Enrique Ugarte, der Armenier und der Baske, die heute in München zuhause sind und sich dort als Duo Fortezza fanden, wurden als Solisten vielfach international ausgezeichnet. Solistisch wie auch in anderen Formationen konzertieren sie in den größten Konzertsälen.

Enrique Ugarte trat u. a. mit Chick Corea, Till Brönner und Giora Feidman auf, arbeitet als Dirigent mit weltweit renommierten Orchestern zusammen und komponiert sinfonische Musik für Film und Theater, Oper und Musical.

Koryun Asatryan ist Professor für Klassisches Saxophon an der Hochschule für Musik und Theater München. Er war Mitglied des Alliage Quintetts und ist bei renommierten Festivals, etwa beim Schleswig-Holstein Musik Festival, beim Rheingau Musik Festival oder beim Lucerne Festival und beim internationalen Holzbläserfestival Summerwinds Münsterland zu Gast.

FIESTA

TANZ DAS LEBEN

DUO FORTEZZA

Koryun Asatryan Saxophon **Enrique Ugarte** Akkordeon

Darius Milhaud: Brasileira | **Astor Piazzolla:** Contrabajando

Traditional Klezmer: Shiri Freilach | **Vittorio Monti:** Czardas

Traditional Klezmer: Golden Khassene | **Astor Piazzolla:** La fortaleza dei grande perché

Chick Corea: Fiesta | **Maurice Ravel:** Bolero | **Aram Chatschaturyan:** Säbeltanz

Sonntag, 5. September 2021

Konzert 1: 15:00–16:00 Uhr

Konzert 2: 18:00–19:00 Uhr

In Kooperation mit dem Westfälischen Glockenmuseum und Stadtmarketing Gescher

Eine klingende Zeitreise durch die Geschichte der Glocken: Bei einem Rundgang durch fast 900 Jahre westfälische Glockengeschichte werden Glocken im Westfälischen Glockenmuseum angeschlagen und zum Klingeln gebracht. Besucher:innen können das Klangphänomen und Musikinstrument „Glocke“ im Mitmach-Museum erleben und erfahren, was Glocken im weltlichen und kirchlichen Leben bedeute(te)n, wie sie gegossen werden, welche Glockenformen es gibt und welche Geheimnisse den Glockenklang umgeben. So luden Kirchturmglocken nicht nur zum Gottesdienst ein und markierten die Zeit; Rathaus-, Schul-, Laden-, Fabrik- und Schiffsglocken kündigten wichtige Ereignisse an, läuteten Arbeitszeiten ein, gaben Signale. Hausdachglocken und Hofglocken waren Kommunikationsmittel für Bewohner:innen weit auseinanderliegender Bauernhöfe und Siedlungen.

Originalglocken, historische Dokumente, Fotos und Filme verdeutlichen die Einmaligkeit der Glocke als Signalgeber, Musikinstrument, Kunstwerk und Denkmal. Die mitunter außergewöhnlichen (Lebens)Geschichten einzelner Glocken, aus dem Römerlager Haltern, aus mittelalterlichen und modernen Kirchen oder kleinen Kapellen etwa, werden unterhaltsam erzählt. In einer Glockengrube werden die Herstellung der Glockenformen und der Glockenguss gezeigt.

Westfälisches Glockenmuseum

Lindenstraße 2 | GESCHER

15 €, erm. 10 € | Schüler:innen 5 €

Das Konzert findet open air statt.

Bei Regenverdacht: www.gwk-online.de



mommenta

M Ü N S T E R L A N D

MOMMENTA, REGEN UND CORONA

Das Konzert in Dülmen kann bei jedem Wetter stattfinden, da der Markt der Möglichkeiten überdacht ist.

Sollte für einen anderen Konzerttag schlechtes Wetter angekündigt sein, informieren Sie sich bitte am Tag vorher ab 12 Uhr bei der GWK, ob Ihr Konzert ausfallen muss oder in einen Innenraum verlegt wird.

Selbstverständlich finden die mommenta-Konzerte gemäß der jeweils gültigen Hygieneschutzverordnung statt! Bitte beachten Sie die am Veranstaltungsabend geltenden Corona-Schutzbestimmungen wie etwa die 3 Gs: geimpft, getestet oder genesen!

Auf Ihrem Konzertticket erhalten Sie Ihre Sitzplatznummer.

Alle Infos:

Internet: www.gwk-online.de

Email: info@gwk-online.de

Tel: 0251 591-3041

EINTRITT

Den Ticketpreis finden Sie beim jeweiligen Konzert. Die Preise beinhalten die Vorverkaufsgebühr.

Ermäßigte Preise gelten für GWK-Mitglieder, Studierende, Schwerbehinderte (50%), Arbeitsuchende, Sozialdienstleistende, Münster-Pass-Inhaber:innen (Ausweis)

VORVERKAUF



Alle ADticket-Vorverkaufsstellen, u.a.:

DÜLMEN

Dülmener Zeitung | Marktstr. 25

GESCHER

Stadtmarketing Gescher | Armlandstr. 15

MÜNSTER

WN-Ticket-Shop | Picassoplatz 3

ONLINE-TICKETS

www.adticket.de
www.gwk-ticketshop.reservix.de

KARTENTELEFON

ADticket, Tel: 0180 6050400
rund um die Uhr
(20 ct/Anruf aus dem deutschen Festnetz,
max. 60 ct/Anruf aus den Mobilfunknetzen)

Die Sitzplätze sind nummeriert! Programmänderungen sind nicht beabsichtigt, wir müssen sie uns jedoch vorbehalten.

VERANSTALTER



GWK-Gesellschaft zur Förderung der Westfälischen Kulturarbeit e.V.
Fürstenbergstr. 14
48147 Münster
Tel: 0251 591-3041
E-Mail: info@gwk-online.de

www.gwk-online.de

GWKMuenster

gwk_muenster

PROGRAMM

Susanne Schulte

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Karina Leckelt
Friederike Debus
Lena Neukirchen

IMPRESSUM

Herausgeber: GWK, Münster
Grafik: goldmarie design, Münster

Irrtümer können uns leider unterlaufen und sind kein Anlass für etwaige Reklamationen.

Mit dem Kauf Ihrer Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, bei den Veranstaltungen von der GWK und ihren Beauftragten für Dokumentations- und Werbezwecke der GWK und der VR-Bank Westmünsterland fotografiert zu werden.



Münsterländische Bank Thie & Co.



VR-Bank
Westmünsterland eG

Auch wir als
Förderpartner laden
Sie herzlich ein.



DÜLMEN
GESCHER
MÜNSTER
STADTLOHN